



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Untersuchungen zum Konzept einer integrativen
Wochenbettbetreuung in der geburtshilflichen Abteilung am
Klinikum Augsburg**

Autor: Manuela Franitza
Institut / Klinik: Klinikum Augsburg, Frauenklinik
Doktorvater: Prof. Dr. A. Wischnik

Im Jahr 1999/2000 wurde von Mitarbeitern des Pflegedienstes, der Frauenklinik, der Kinderklinik und des Qualitätsmanagements ein Konzept der integrativen ganzheitlichen Wochenbettbetreuung entwickelt. Dieses ergänzt die Umsetzung einer zeitgemäßen familienorientierten Geburtshilfe.

Schwerpunkte des Konzeptes sind frühe Unterstützung der Mutter-Kind-Beziehung, frühe Einbeziehung des Vaters und Stärkung der Kompetenzen der Mutter in der Fürsorge und Versorgung ihres Neugeborenen. Weiterhin sind Standards und ein Stillkonzept entwickelt worden für die Anleitung, Begleitung und Beratung durch das Pflegepersonal. Die gemeinsame Betreuung von Mutter und Kind erfolgt durch 1 Pflegekraft.

Eine Umfrage mit einem standardisierten Fragebogen wurde sowohl vor der Umstrukturierung als auch danach durchgeführt und in der vorliegenden Arbeit evaluiert.

Das Ziel, die „Kundenzufriedenheit“ zu erhöhen, konnte teilweise erreicht werden.

Probleme, Schwächen des Konzeptes und Lösungsmöglichkeiten, die zu einer kontinuierlichen Verbesserung führen können, werden aufgezeigt und diskutiert.

Nicht zu vergessen bzw. zu unterschätzen ist die Bedeutung dieses neuen Konzeptes auf der einen Seite für die Mitarbeiterzufriedenheit, andererseits für Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Klinik.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Integration des Qualitätsmanagements zur Standardisierung der Veränderungsprozesse in den Abläufen der Klinik.

Das Konzept der integrativen ganzheitlichen Wochenbettpflege in der Klinik hat sich als wichtiger Baustein für den Start einer jungen Familie bewährt.

„Es wird nicht nur ein Kind geboren, sondern eine Familie gegründet.“